

# Die DH.NRW – Innovation im kooperationswettbewerblichen Umfeld: Lessons Learned und Best Practices

Birgit Feldmann

05.10.2021

# Die Digitale Hochschule NRW

Die DH.NRW ist eine Kooperationsgemeinschaft von 42 Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Kunst- und Musikhochschulen aus NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Die DH.NRW ist die einzige Landesinitiative, die ganzheitlich und hochschultypübergreifend alle Bereiche einer Hochschule betrachtet.



## Kooperationsgemeinschaft

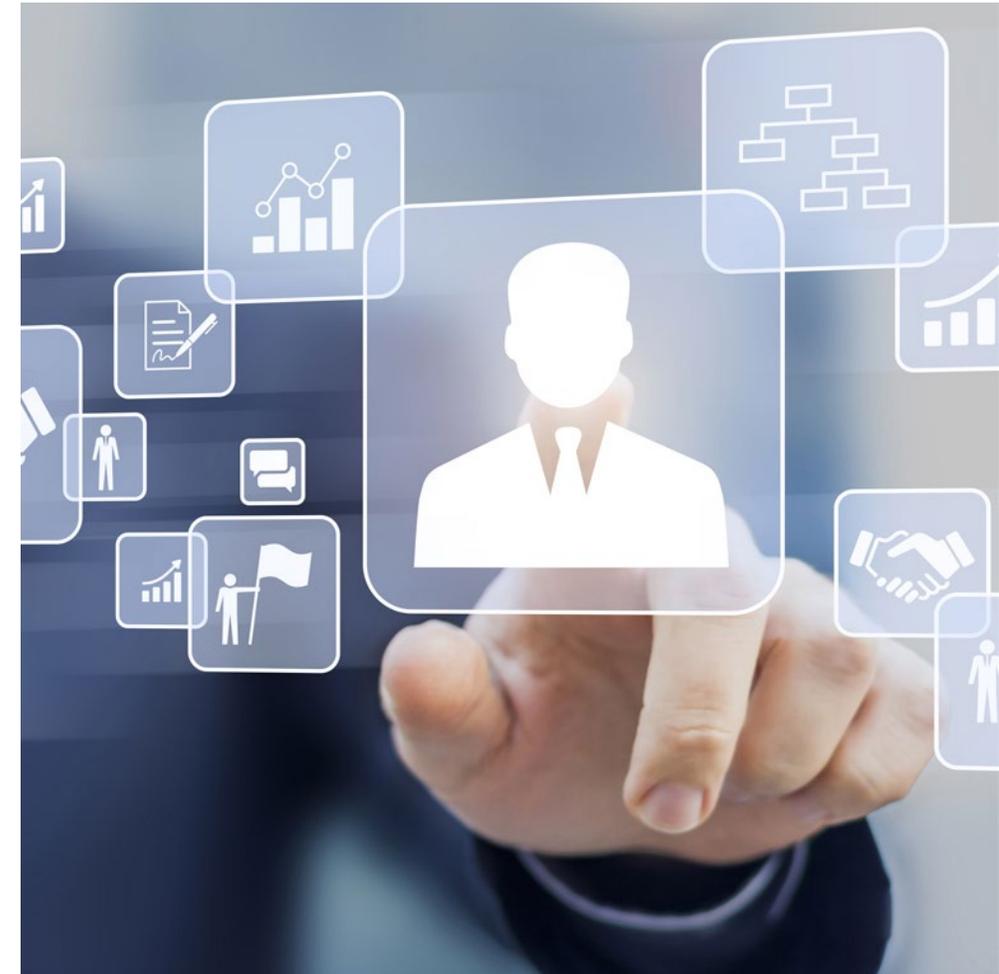
- Diskursiver Ansatz
- Identifizierung gemeinsamer Bedarfe
- Auslotung gemeinsamer Vorhaben
- Angebot und Inanspruchnahme kooperativer Dienste
- Landesinitiative – keine Rechtsgemeinschaft

## NRW-Hochschulverbund

- 42 Mitgliedshochschulen
  - 3 Hochschularten
  - 37 staatliche Hochschulen (HAWen, Universitäten und Kunst- und Musikhochschulen)
  - 5 staatlich anerkannte Hochschulen
- 1 Ministerium

-  Förderung einer hochschulartenübergreifenden und interdisziplinären Sicht in den Bereichen Lehre, Forschung, Management und Infrastruktur im Kontext von Digitalisierung
-  Identifikation von Themenbereichen mit Handlungsbedarf
-  Schaffen einer gemeinsamen Diskussions- und Aktivitäten-Plattform für die Kooperationshochschulen einschließlich des Ministeriums
-  Unterstützung der Hochschulen bei der Koordination, Weiterentwicklung und Durchführung von Innovationen in der Digitalisierung
-  Förderung der Sichtbarkeit des Landes NRW und seiner Hochschulen auf Bundesebene

- Sind wir so aufgestellt, dass Lehren, Lernen und Forschen adäquat möglich ist?
- Digitalisierung ist ein gesellschaftlicher Prozess, der starre Strukturen transformieren kann und das traditionelle Bildungsverständnis in Frage stellt.
- Digitalisierung schafft eine neue Art des Forschens, des Lehrens und Lernens, sowie des künstlerischen Schaffens durch
  - transparente Wissenschaft
  - individualisiertes und kollaboratives Lernen
  - veränderte Rollen von Lehrenden und Institutionen
  - Offenen Zugang zu Forschungsdaten, –ergebnissen und Publikationen
  - Offenen Zugang zu künstlerischen Produkten und Werkzeugen



## Studium & Lehre

- Absolvent\*innen für einen souveränen Umgang mit derzeitigen und zukünftigen digitalen Technologien qualifizieren
- zu verantwortlichem Handeln und kritischer Reflexion zu befähigen.
- Schaffung von Zugängen zu akademischer Bildung und Steigerung von Lernmotivation und Lernerfolg.

## Forschung

- Offener Zugang zu, die freie Verfügbarkeit sowie die weitere Verwendbarkeit von in digitaler Form vorliegenden Forschungsergebnissen, insbesondere von Daten und Publikationen.

## Administration

- Unterstützende, digitale Prozesse gestalten, die sicher, transparent und barrierefrei sind und den Aufwand für die Beteiligten reduzieren.
- Sich verändernden Ansprüche von Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Kunstschaffenden gerecht werden

## Digitale Infrastruktur

- Treiber für Innovationen
- Infrastrukturen zukunftsträchtig, nachhaltig, leistungsfähig, synergetisch und sicher auslegen und gestalten
- Innovationskraft stärken.

- Es bedarf Kooperationen sowohl der Politik als auch der Bildungseinrichtungen.
- Ermöglichung von sicheren Bildungsräumen und anderer Umgang mit Daten als bspw. in den USA oder in China.
- Nicht nur gemeinsame Nutzung der Technik, sondern gemeinsame Entwicklung digitaler Lehrformate und didaktischer Kompetenzen sowie Schaffung von Servicestrukturen.
- Aber auch: Möglichkeitsräume der Medien ausloten: Welche Art von Forschen, Lernen und künstlerischem Schaffen wollen und können wir in diesem Kontext unterstützen?



Auch Organisationen müssen sich verändern, daher:

## Anpassung der Strukturen und der Governance

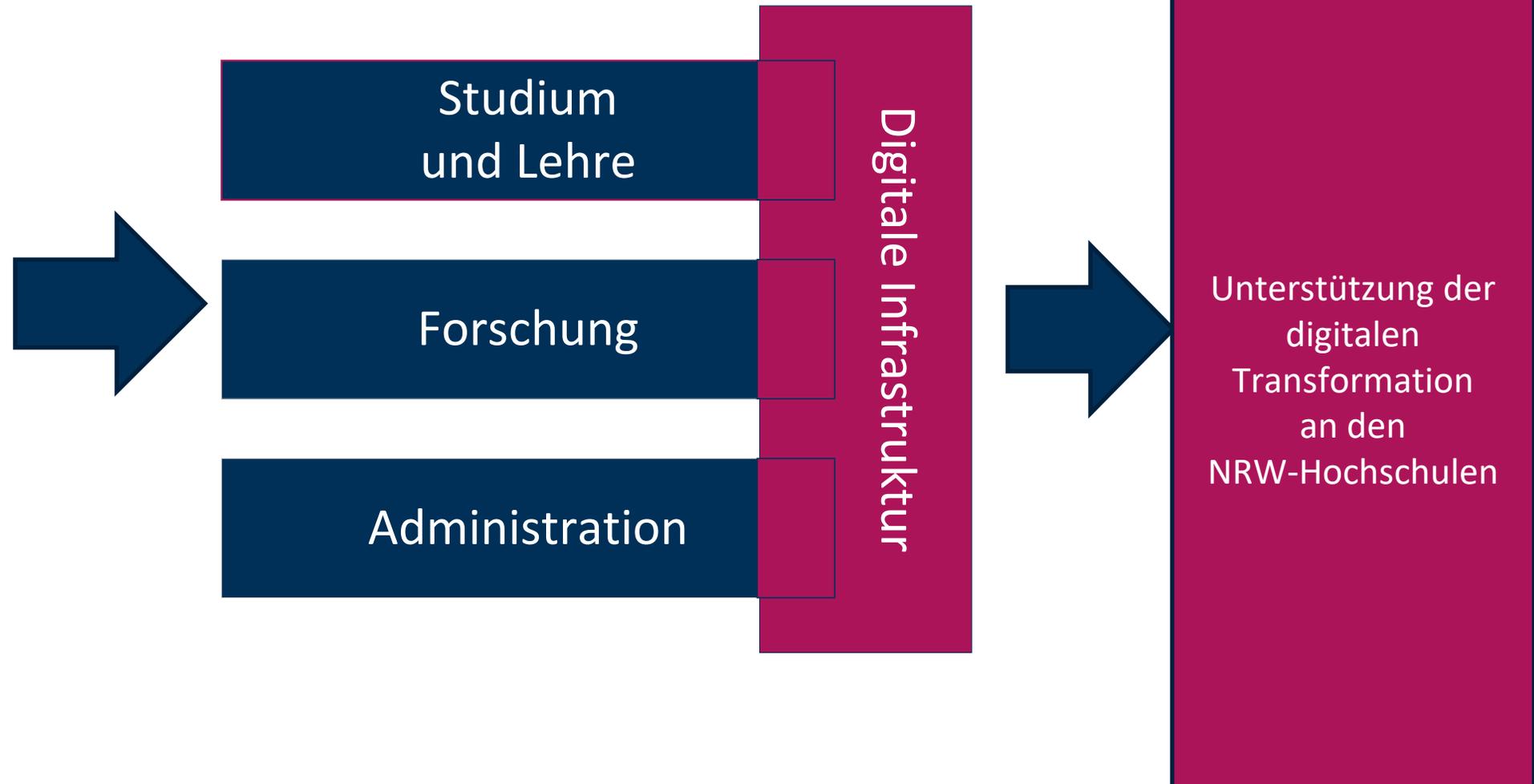
- Verfahren der Beantragung und Genehmigung sind weniger komplex
- Weniger Inputgruppen
- Dauerhafte Einrichtungen zur Unterstützung im operativen Bereich
- Mehr Transparenz (Protokolle etc. offen zugänglich)

## Förderverfahren und Monitoring

- Entzerrung durch die „Vereinbarung zur Digitalisierung“
- Beschleunigte Förderentscheidungen



- **Schritt 1:**  
Justierung der  
Governance,  
Strukturen,  
Strategie
- **Schritt 2:**  
Kommunikation  
und Information
- **Schritt 3:**  
Qualifikation
- **Schritt 4:**  
Infrastruktur  
schaffen



- Vereinbarung zur Digitalisierung stellt Rahmenbedingungen für gemeinsame und hochschulübergreifende Vorhaben dar.
- Verknüpfung über Landesgrenzen hinweg (z.B. Gutachter\*innennetzwerk mit anderen Bundesländern)
- Gemeinsame Positionierung über Positionspapier der DH.NRW
- Kompatibel mit den Linien des Digitalrats der Bundesregierung



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Vereinbarung zur Digitalisierung

zwischen den  
Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften  
in Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, den staatlichen Kunst-  
und Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen und dem  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW)  
im Einvernehmen mit der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW)

### § 1 Allgemeine Bestimmungen

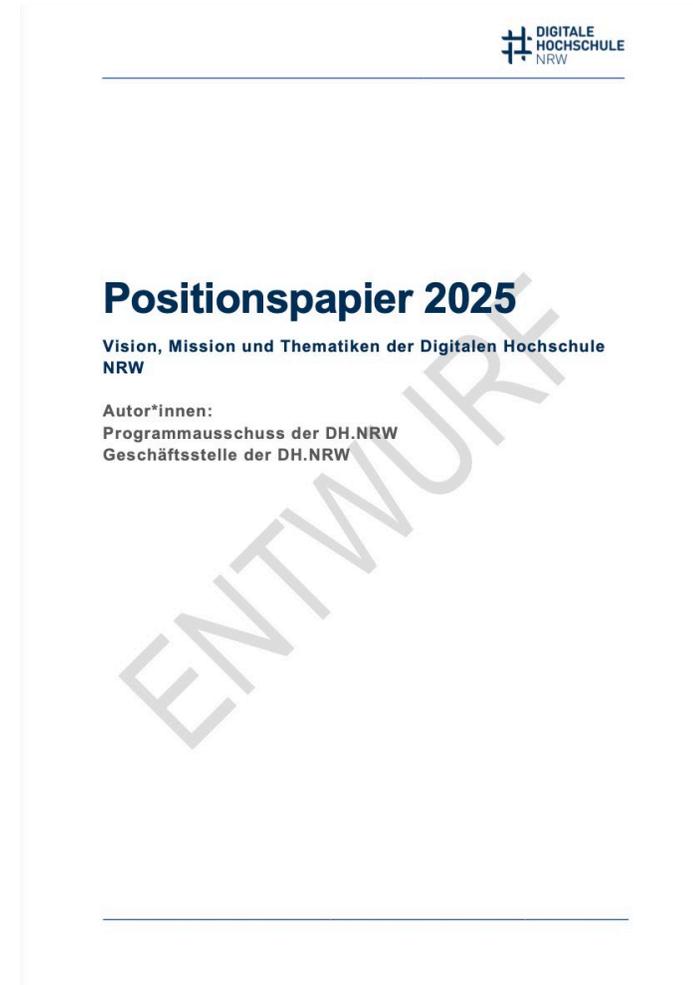
Die Hochschulen des Landes haben sich gemeinsam mit dem MKW in der DH.NRW zusammengeschlossen, um zusammen die Digitalisierung der Hochschulen in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung und Administration zu gestalten. Im Vordergrund steht der gemeinschaftliche Ansatz, so dass Synergien für die nordrhein-westfälische Hochschullandschaft realisiert werden können, von denen Lehrende, Studierende, Forscherinnen und Forscher sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren.

Die Hochschulen wollen die Chancen der Digitalisierung konsequent zur hochschulübergreifenden Zusammenarbeit nutzen. Ziel ist, im Bereich der Digitalisierung an den Hochschulen eine landesweite Servicestruktur zu etablieren, die Innovationspotenziale entfaltet, Synergien generiert und die digitale Weiterentwicklung des Lehrens, Lernens, Studierens und administrative Unterstützungsprozesse fördert.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt diesen Prozess seit 2019 mit einer landesweiten Digitalisierungsinitiative, in der es den Hochschulen jährlich 50 Mio. € und ab 2022 35 Mio. € zur Verfügung stellt. Gemeinsam mit der DH.NRW sind bereits viele Projekte auf den Weg gebracht worden. In der vorliegenden Vereinbarung werden größere Maßnahmen und Projekte, auf die sich die Hochschulen und das MKW in der DH.NRW geeinigt haben, vereinbart. Viele dieser Maßnahmen und Projekte werden durch ein Konsortium mehrerer Hochschulen entwickelt, betrieben und für alle Hochschulen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die in dieser Vereinbarung jeweils benannte Hochschule, die die Gesamtmittel gemäß der Anlage erhält, ist Konsortialführerin und trägt die Gesamtverantwortung für die Maßnahme oder das Projekt.

Seite 1 von 21

- Neues Positionspapier durch gemeinsame Erarbeitung und Rückmeldung durch die Hochschulen
- Offener Diskurs zum Positionspapier als positiver kooperativer Prozess für alle Hochschulangehörigen in NRW



**Lernen muss vernetzt sein:**

Lernräume, -angebote, und  
-institutionen vernetzen.

**Lernen muss lebenslang sein:**

Orientierung an Lebensphasen,  
Lernende im Mittelpunkt.

**Lernen muss partizipativ sein:**

Menschen müssen mitgenommen  
werden.

Innovative Lehre als Erprobungsräume und Förderung von  
Experimentierfeldern für gutes Lernen.

Beispiel:

Hochschulebene:

Förderlinien Curriculum 4.0 und DigiFellows

Vernetzung:

Netzwerkstellen des Landesportals für Studium und Lehre

Bereitstellung:

ORCA.nrw

Qualifizierung:

HD@DH.nrw

## Studium und Lehre digital unterstützt.

ORCA.nrw ist ein kostenfreies Online-Portal rund um digital gestütztes Lehren und Lernen an Hochschulen.

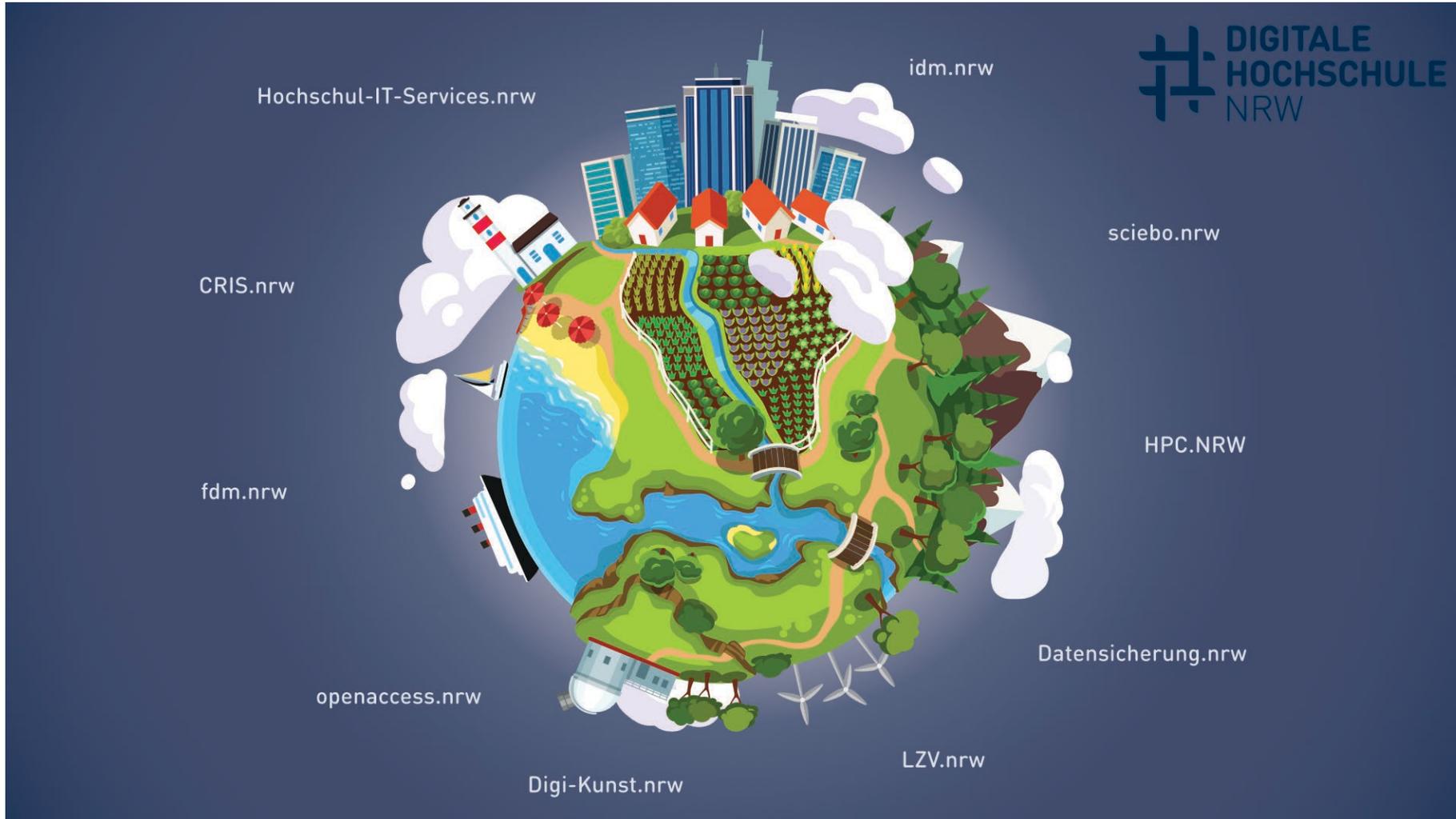


## ORCA als neuer Player für

- **Lehrende**, die Lehrmaterialien teilen oder verwenden, sich vernetzen, Beratungs- und Weiterbildungsangebote nutzen,
- **Studierende**, die kostenfreie und qualitätsgesicherte Lernmaterialien nutzen oder Beratungsangebote in Anspruch nehmen.
- **Serviceangestellte**, die Weiterbildungsangebote und Materialien an der eigenen Hochschule einsetzen oder sich über Entwicklungen zu digitaler Lehre informieren.

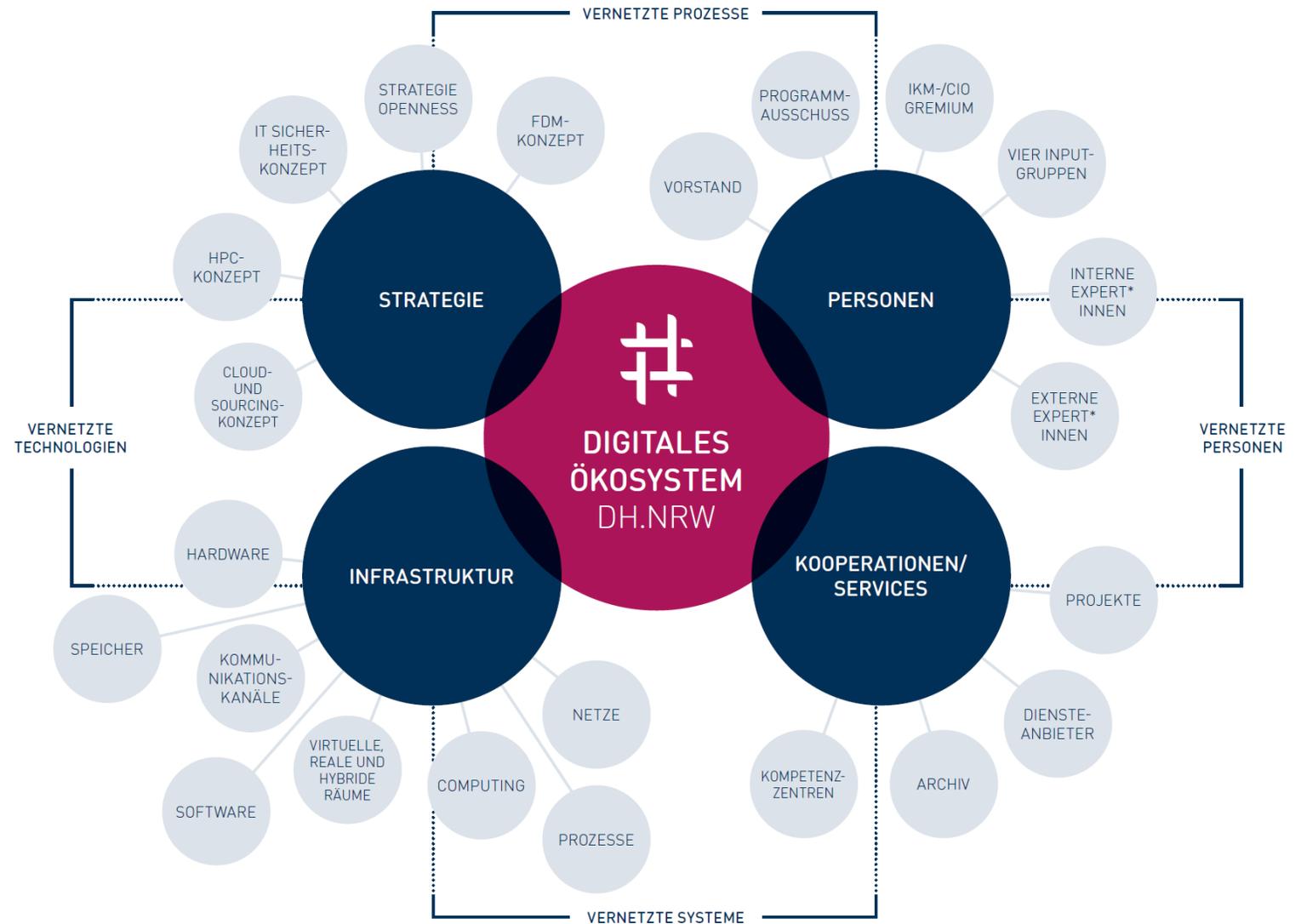


# Vision: Digitales Ökosystem DH.NRW



Schaffung eines digitalen Ökosystems um:

- Gemeinsame Infrastrukturen zunächst für Forschung und Lehre zu ermöglichen
- Einfachen Zugriff auf z.B. Software und Services, Compute-Kapazitäten, Forschungsdaten und Forschungsergebnisse sowie künstlerischen Produkten für Wissenschaftler\*innen aber auch Studierende zu gestalten



- Profilbildung durch Kooperation
  - Coopetition als Spagat zwischen Kooperation und Wettbewerb
  - Profilbildung und Passung entwickeln.
  - Individualität der einzelnen Hochschulen ermöglichen
- Strategisch arbeitende Gruppen begleiten Umsetzung durch Landeskonzepte:
  - Bausteine:
    - Openness
    - Cloud- und Sourcing
    - High Performance Computing
    - Forschungsdatenmanagement (Data Lifecycle)
- Zukunftswunsch: Digitale Souveränität

**Vielen Dank!**